

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-03-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

8. März 1958

Herrn Dr. Karl Moll
Schützenplatz 6/II
Bayreuth

Sehr verehrter Herr Dr. Moll,-

bestens danke ich Ihnen für Ihre Einladung, im Rahmen der "GESELLSCHAFT DER KULTURFREUNDE BAYREUTH" eine Lesung aus dem Nachlass meines Vaters abzuhalten oder auch sonst für Ihre Gesellschaft eine Stunde so auszugestalten, dass Sie ein Bild des Verewigten gebe.

Nur zu gern folgte ich Ihrer Aufforderung. Doch kann ich Ihnen "terminlich" nicht die geringsten Zusicherungen, - ja nicht einmal eine vage Zusage geben. Augenblicklich liege ich mit einem gebrochenen Fuss im Gips - auf wer weiss wie lange noch? - der Unfall betraf mich inmitten der vorbereitenden (Drehbuch-)Arbeiten zu einem zweiteiligen "Buddenbrooks"-Film: sobald das Drehbuch beendet sein wird, beginnen die Sorgen um Besetzung, Bauten, etc.: dann erst, - wenn wir Glück haben im Juni oder Juli - "gehen wir ins Atelier": dort - und bei den Aussenaufnahmen - verbringen wir ein gutes halbes Jahr, woraufhin das einsetzt, was beim Film "Schnitt, Mischung, Musik, etc." heisst, - und kurz, Sie sehen, alleine diese Unternehmung wird mich bis in das Jahr 1959 in Anspruch nehmen. Dass ich weiteren Ansprüchen gerecht zu werden habe, versteht sich am Rande. Und so wird Ihnen ohne weiteres begreiflich sein, dass es mir ganz unmöglich ist, Ihnen heute auch nur andeutungsweise ein Datum zu nennen, das mir Zeit liesse für Bayreuth.

Stünde es so, dass ich eine blosse "Lesung" als für Ihre Zuhörerschaft lohnend empfände, ich könnte mir irgend wann einmal einen Tag aus dem Arbeitsgewebe schneiden. Mein Vater selbst aber war ein so hervorragender Interpret seiner eigenen Schriften, dass ich es ganz einfach nicht mit ihm aufnehmen mag. Was ich Ihnen schliesslich liefern möchte und könnte, wäre eine Mischung aus Vortrag, Zitat, Erinnerung, etc. - mit einem Wort etwas, das einer ziemlich gründlichen und ergo zeitraubenden Vorbereitung bedürfte. Eben die Zeit aber, die nötig wäre, steht mir im Absehbaren nicht zur Verfügung.

Nehmen Sie also nochmals meinen Dank für Ihre mich ehrende Einladung und seien Sie gewiss, dass ich mich melden werde, sobald die Umstände dies zulassen.

Mit den besten Wünschen und Grüssen

Ihre sehr ergebene:

